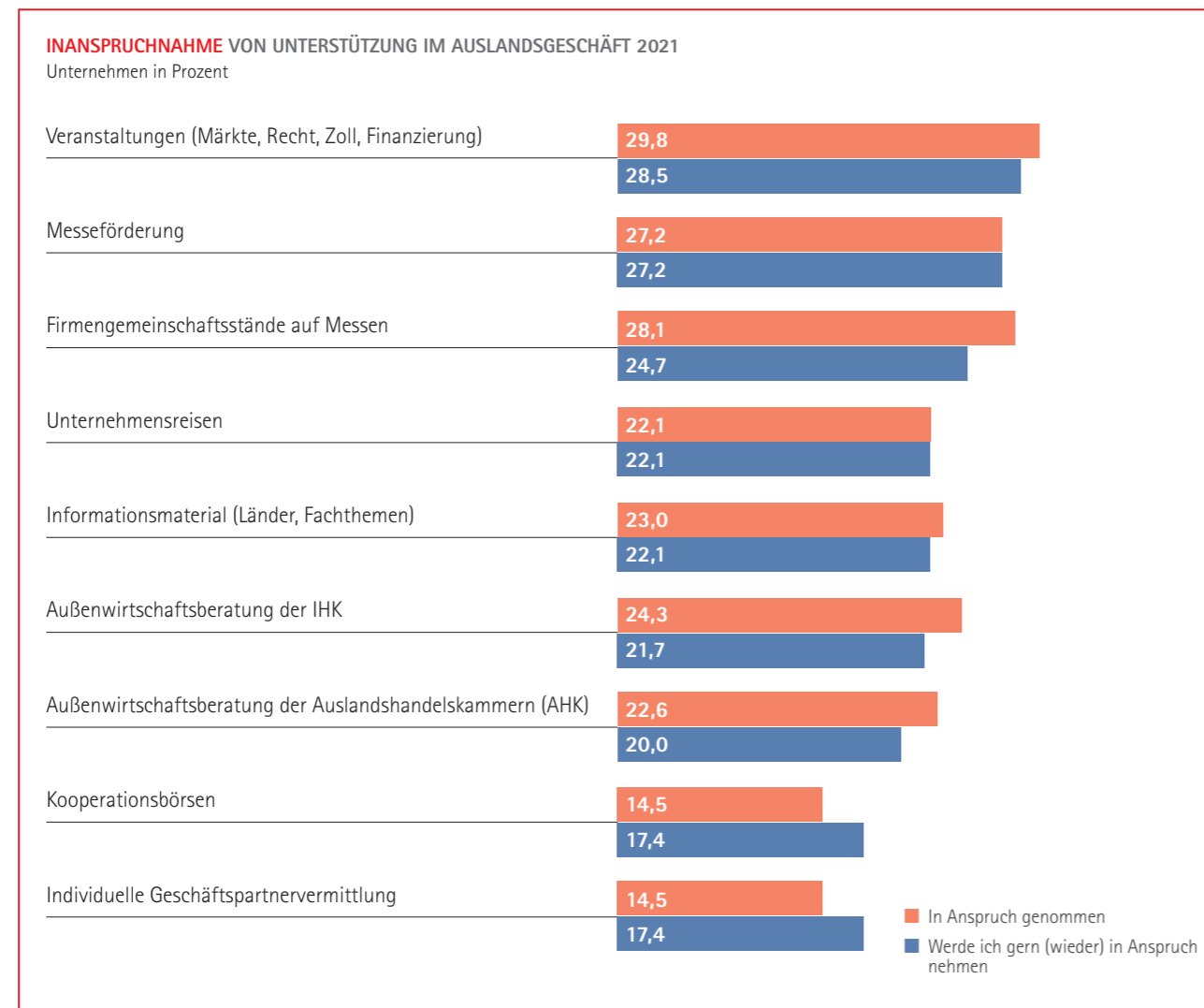


Inanspruchnahme von Unterstützung

Fachveranstaltungen und die Außenwirtschaftsberatung der Kammern gehören weiterhin zu den beliebtesten Angeboten. Messen werden nach wie vor als wichtiges Instrument zur Vermittlung von Geschäftskontakten genutzt und finden sowohl durch das Instrument der Messförderung als auch durch sächsische Firmengemeinschaftsstände Unterstützung.

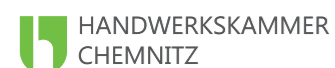
Um einen besseren Eindruck vom Geschehen vor Ort zu erhalten, nutzen sächsische Unternehmen das Angebot der Unternehmens- bzw. Markterkundungsreisen ins Ausland.



Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) als Zusammenschluss von Ministerien, Kammern und Verbänden des Freistaates ist das zentrale Koordinierungsgremium für Aktivitäten und Projekte mit internationaler Ausrichtung.

Neben Angeboten für bereits auslandserfahrene Unternehmen stehen besonders Neueinsteiger im Ex- oder Importgeschäft im Fokus.

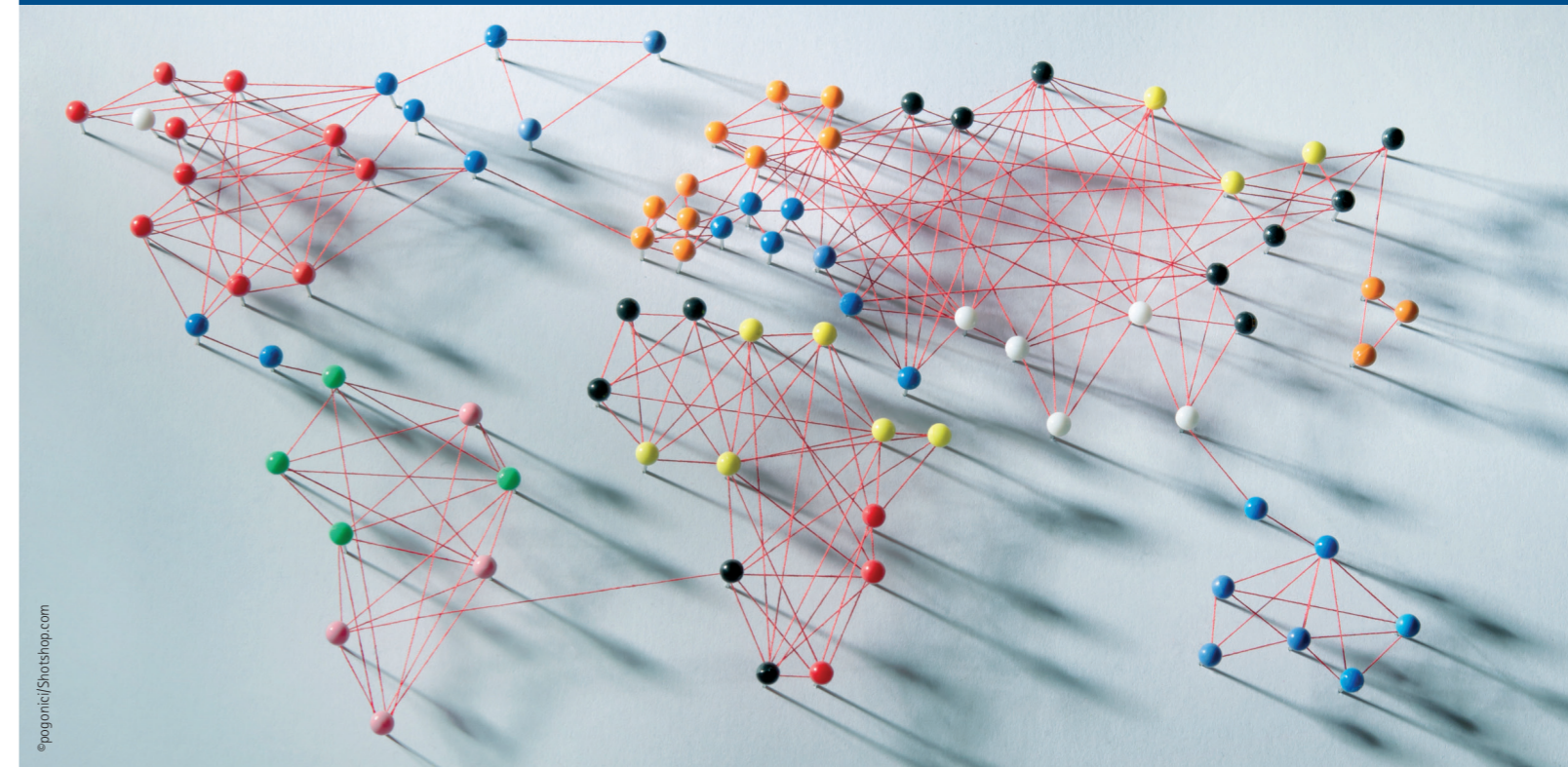
www.aussenwirtschaft.sachsen.de
www.iosax.de



Sachsen International

Erfahrungen und Perspektiven der sächsischen Wirtschaft im Auslandsgeschäft 2021

Ergebnisse der Unternehmensumfrage der sächsischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern



Eckdaten sächsischer Außenhandel und Beteiligung an der Umfrage

Sächsische Unternehmen exportierten im Jahr 2020 laut sächsischer Außenhandelsstatistik* Waren im Wert von 36,79 Milliarden Euro. Dies sind 8,6% weniger als 2019 – ein erheblicher Rückgang im ersten Coronajahr. Die sächsischen Importe sanken 2020 hingegen nur um einen halben Prozentpunkt auf 26,47 Milliarden Euro. Die fünfte sächsische Außenwirtschaftsumfrage, welche seit 2013 aller zwei Jahre durchgeführt wird, gibt Aufschluss über die künftigen Zielländer und aktuelle Hindernisse im internationalen Geschäft. An der aktuellen Umfrage beteiligten sich 235 Unternehmen mit rund 17.000 Beschäftigten unterschiedlichster Branchen der sächsischen IHKs und Handwerkskammern.

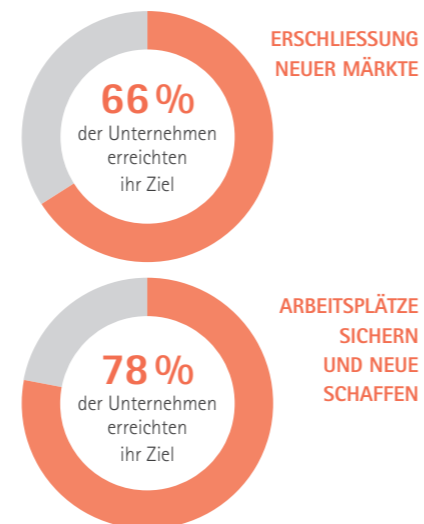
KERNAUSSAGEN: ➔ Import gewinnt an Bedeutung ➔ Russland, USA und China führen das Ranking der zukünftig wichtigen Länder an ➔ Politische Entwicklungen beeinflussen Auslandsge­schäft negativ

Branchen, Ziele und Art des Auslandsengagements

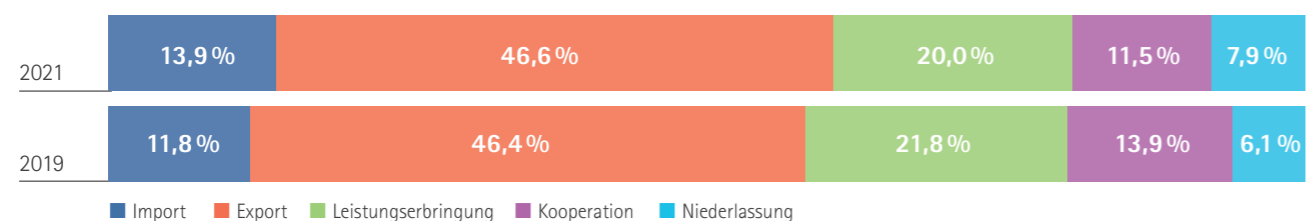
Etwa ein Drittel der Befragungsteilnehmer rechnet sich dem Maschinenbau oder der Metallverarbeitung zu, zwölf Prozent der Elektrotechnik.

Wie auch in den Jahren zuvor, ist der Export sächsischer Waren und Produkte die Nummer eins des sächsischen Auslandsengagements. Zunehmend von Bedeutung ist aber auch der Import, die bereits erwähnten stabilen Importzahlen bestätigen diesen Eindruck.

Das Auslandsengagement sächsischer Unternehmen dient vor allem der Erschließung neuer Märkte und der damit einhergehenden Absatzsteigerung. 66 Prozent der Unternehmen sehen dieses Ziel als erfüllt an. 78 Prozent erreichten ihr Ziel, mit dem Auslandsengagement neue Arbeitsplätze zu schaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze zu sichern. Das entspricht in etwa den Befragungsergebnissen von vor zwei Jahren.



AUSLANDSENGAGEMENT SÄCHSISCHER UNTERNEHMEN IN DEN TOP 10 DER ZIELLÄNDER 2019 UND 2021



Gegenwärtige und zukünftige Zielländer

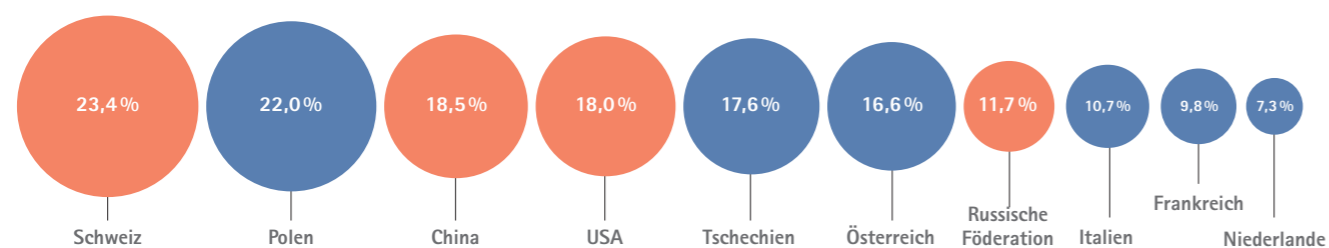
Die zehn am häufigsten von den Teilnehmern der Umfrage genannten Länder als derzeitige Zielmärkte decken sich zum Großteil mit der Außenhandelsstatistik* des Freistaates Sachsen. Neben der Volksrepublik China und den Vereinigten Staaten von Amerika dominieren vor allem die europäischen Länder die Absatz- und Beschaffungsmärkte. Das Ranking der Nennungen hat sich seit der letzten Befragung nur unwesentlich verschoben.

Interessant sind die Nennungen zu künftigen Zielländern. Russland steht dabei ganz vorn. Der Handel mit diesem Land ist in den letzten Jahren bekanntermaßen nicht einfacher geworden, der Außenhandel mit Russland hat sich seit 2014 halbiert. Trotzdem bleibt Russland von großem Interesse, was auch in den traditionell engen Beziehungen begründet liegt.

Die Bedeutung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Volksrepublik China als wichtigste Exportmärkte Sachsens spiegelt sich in der Häufigkeit der Nennungen wider.

TOP 10 DER DERZEITIGEN ZIELLÄNDER IM AUSLANDSENGAGEMENT SÄCHSISCHER UNTERNEHMEN 2021

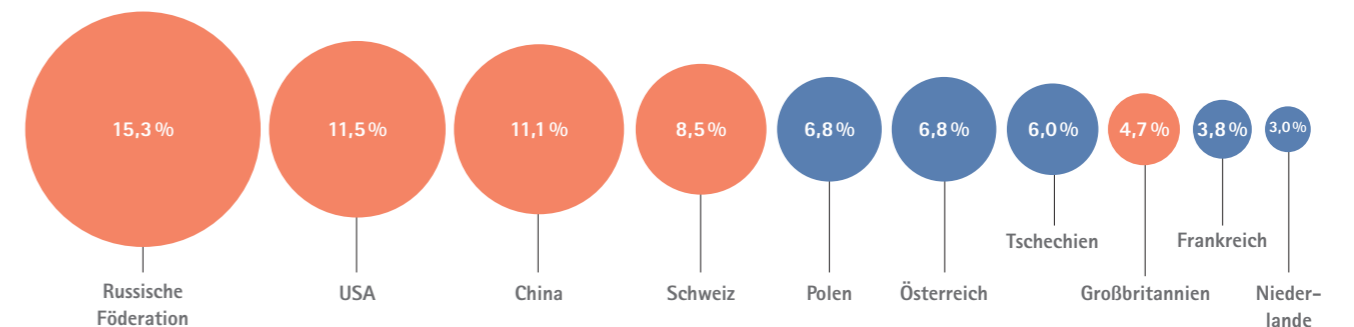
Anteil an allen Unternehmen in Prozent ➔ blau = EU-Länder



* Die Außenhandelsstatistik des Freistaates Sachsen wird vom Statistischen Landesamt in Kamenz veröffentlicht und umfasst die reinen Warenwerte des Ex- und Imports. Bezug genommen wurde als Vergleich der statistische Bericht für das Gesamtjahr 2020.

TOP 10 DER KÜNFTIGEN ZIELLÄNDER IM AUSLANDSENGAGEMENT SÄCHSISCHER UNTERNEHMEN 2021

Anteil an allen Unternehmen in Prozent ➔ blau = EU-Länder



Weltlage beeinflusst internationales Geschäft

Bei der Frage, ob die Unternehmen ihr Geschäft aufgrund aktueller Entwicklungen auf der Welt positiv oder negativ beeinflusst sehen, sind die Einschätzungen zum überwiegenden Teil negativ. In den Begleitkommentaren wurden für Russland nach wie vor die Sanktionen angeführt. Ebenso zeichnen die Folgen des Brexit eine deutliche Negativeinschätzung. Dominierend für die unterdurchschnittlichen Entwicklungen ist jedoch das Pandemiegeschehen durch COVID-19, das vor allem innerhalb Europas zu massiven Einschränkungen geführt hat.

BEEINFLUSSEN AKTUELLE POLITISCHE ENTWICKLUNGEN DAS GESCHÄFT IN IHREN ZIELLÄNDERN?	Anzahl der Nennungen zu den meist aufgeführten Zielländern Ranking nach negativen Einflüssen	
	negativ	positiv
Russische Föderation	26	1
China	21	2
Großbritannien	14	1
Tschechien	14	5
Österreich	10	1
Schweiz	10	4
Polen	10	5
USA	10	10

Neben geopolitischen und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind auch immer die praktischen Dinge entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg des Auslands­geschäfts. Die Rangfolge der genannten Hindernisse bestätigen die Ergebnisse früherer Umfragen und zeigen zugleich, dass keine einfachen oder universellen Lösungen dafür bestehen.

Wichtig ist es daher, dass Unternehmen die individuelle Unterstützung der Kammern und anderer Wirtschaftsförderer in Anspruch nehmen, um diese Hindernisse zu bewältigen. In welcher Form dies geschieht, ist auf der folgenden Seite zu sehen.

HINDERNISSE IM INTERNATIONALEN GESCHÄFT 2021		
Die Differenz zu 100% ergibt sich aus den Unternehmen, die das jeweilige Kriterium nicht als Hindernis ausweisen		
Suche / Auswahl verlässlicher Geschäftspartner	23,4	40,9
Marktabstottung / Bürokratische Hemmnisse	22,6	37,9
Probleme mit Zoll- und Exportkontrollrecht	21,7	33,2
Unsicherheit bei Anwendung internationalen Vertragsrechts	13,2	34,5
Probleme mit Lieferketten / Materialverfügbarkeit aus dem Ausland	17,9	28,1
Fehlende Information / Beratungsdefizite	13,2	24,3
Anpassung von Standards der Produkte / Dienstleistungen im Zielmarkt	8,9	28,1
Fehlender Zugang zu Ausschreibungen / Absatzmöglichkeiten	12,8	23,0
Probleme der Finanzierung / Fehlende Fördermöglichkeiten	13,2	17,9